

IHK-Regionalwettbewerb

„Jugend forscht“ startet mit 123 Projekten

Kreis Warendorf (gl). 226 Nachwuchsforscher haben 123 Projekte für den IHK-Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ im Münsterland angemeldet. Damit organisiert die Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen den zweitgrößten Regionalwettbewerb in Nordrhein-Westfalen. Erneut wird sie dabei von BASF-Coatings unterstützt.

Die Jungforscher präsentieren ihre Arbeiten am 21. und 22. Februar in der Stadthalle Hilltrup in Münster. Schüler, Lehrer und Eltern, aber auch Vertreter von Unternehmen können an beiden Tagen von 10.30 bis 13 Uhr die Projekte begutachten. Am Donnerstag (21. Februar) zeigen die Jungforscher bis 14 Jahre in der Kategorie „Schüler experimentieren“ ihre Arbeiten. Am Freitag (22. Februar) stellen die 15- bis 21-Jährigen ihre Projekte in der Kategorie „Jugend forscht“ vor. Die For-

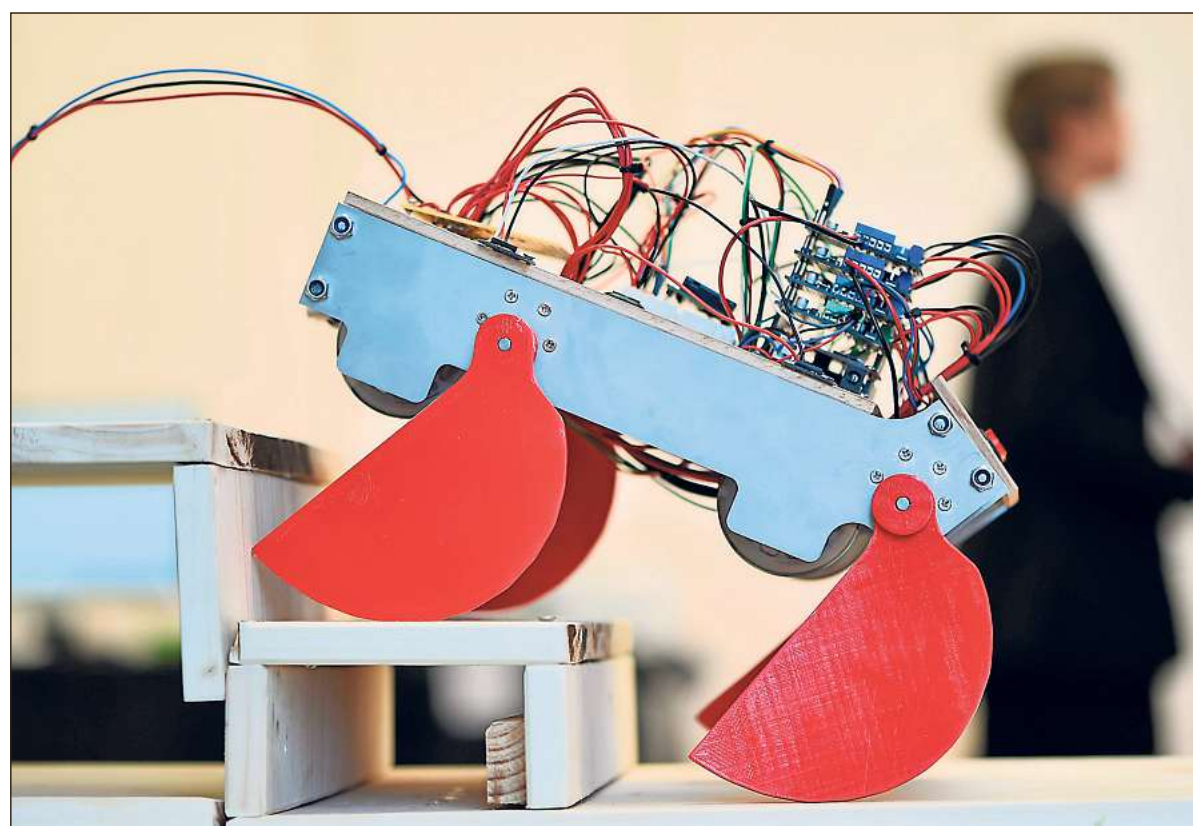
scherteams kommen von 26 Schulen aus Münster sowie aus den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf. Aus dem Kreis Warendorf sind Teams der Realschule St. Martin aus Sendenhorst und des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums aus Telgte beteiligt. Ihre Arbeiten sind folgenden Fachgebieten zugeordnet: Mathematik / Informatik, Biologie, Physik, Chemie, Arbeitswelt, Technik sowie Geo- und Raumwissenschaften.

„Die hohe Zahl an Anmeldungen ist ein gutes Zeichen dafür, dass an vielen Schulen die Förderung von Talenten in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik funktioniert“, sagt IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer. Die Wirtschaft in der Region brauche Fach- und Führungskräfte mit Background in den sogenannten Mint-Fächern, so Hüffer. „Sie sichern die Innovationskraft der Unternehmen.“ Der

IHK-Regionalwettbewerb biete Schülern eine attraktive Plattform, ihre Begeisterung für Naturwissenschaften auszuleben, betonte der IHK-Präsident. Für viele Schüler sei „Jugend forscht“ ein Höhepunkt in der Schullaufbahn, für manchen sogar der Startschuss in eine Karriere als Wissenschaftler, Forscher oder Erfinder.

„Jugend forscht“ ist Deutschlands bekanntester Wettbewerb für Nachwuchsforscher. Die IHK Nord Westfalen organisiert den Regionalscheid bereits zum 33. Mal. Erstmals bietet sie Unternehmen eine Führung durch die Projektausstellung an. Ziel ist es, den Kontakt zwischen jungen Talenten und Unternehmensvertretern herzustellen und so den Grundstein für eine berufliche Karriere zu legen.

Anmeldung: Jutta Plötz, ☎ 0251 / 707221, E-Mail ploetz@ihk-nw.de



Der IHK-Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ findet am 21. und 22. Februar in der Stadthalle Hilltrup statt. An den Start gehen 226 Nachwuchsforscher mit 123 Projekten.

Bald zehn Einrichtungen im Kreis

Awo stark im Kita-Bereich unterwegs



Aktiv für die Region: (v. l.) Awo-Geschäftsführer Rainer Goepfert, Kreissozialdezernentin Brigitte Klausmeier, Awo-Vorsitzender Hartmut Ganzke und Landrat Dr. Olaf Gericke trafen sich im Kreishaus in Warendorf.

Kreis Warendorf (gl). Zum 1. Januar hat der neue Awo-Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems seine Tätigkeit aufgenommen, der die hauptamtliche Arbeit in den Kreisen Unna und Warendorf sowie der Stadt Hamm verantwortet. Dem Vorsitzenden Hartmut Ganzke und Geschäftsführer Rainer Goepfert ist dabei der persönliche Austausch mit den Akteuren in der Region wichtig. Eine erste Gelegenheit dazu gab es beim Antrittsbesuch beim Landrat des Kreises Warendorf, Dr. Olaf Gericke und der Sozialdezernentin Brigitte Klausmeier.

Die Awo-Vertreter nutzten die Gelegenheit, die neue Struktur

des Unterbezirks mit 2000 Mitarbeitenden in mehr als 150 Einrichtungen, davon viele auch im Kreis Warendorf, vorzustellen.

Im Gespräch wurde der weitere Ausbau der Kindertageseinrichtungen thematisiert. Die Schaffung von Kita-Plätzen stelle auch den Kreis Warendorf und seine Kommunen vor große Herausforderungen, wie Dr. Gericke erläuterte. Er begrüßte daher das hohe Engagement von Trägern wie der Awo, die von ihren 45 Kitas aktuell sieben im Kreisgebiet betreibt.

Hartmut Ganzke verwies auf die zwei weiteren Kitas, die zum 1. August hinzukommen. Die zehnte Kita der Awo im Kreis Wa-

rendorf soll ihre Türen 2020 in Ostbevern öffnen. Zuspruch erhielten Ganzke und Goepfert für das hohe fachliche Niveau in den Einrichtungen.

„Der Kreis Warendorf versteht sich als Familienregion mit einem hohen Anspruch an frühe, familiennahe Förder- und Unterstützungsangebote“, machte Sozialdezernentin Brigitte Klausmeier deutlich, und man engagiere sich daher sehr bei der Schaffung kommunaler Präventionsketten. Neben den Kitas bringt sich die Awo dabei in vielen Kommunen mit ihren Offenen Ganztagschulen und Schulsozialarbeit ein. Alle waren sich einig, dass das

neue Teilhabechancengesetz eine gute Möglichkeit für die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit ist. Hier verwies Rainer Goepfert auf das langjährige Engagement und die Erfolge der Awo in diesem Bereich. Zur konkreten Umsetzung des neuen Gesetzes wollen Kreisverwaltung und Awo im Austausch bleiben. Im Gespräch bleiben wollen der Kreis und die Arbeiterwohlfahrt auch bei der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Handicap. Seit 20 Jahren ist die Awo-Tochtergesellschaft DasDies Service GmbH aktiv und betreibt unter anderem Radstationen und Secondhand-Kaufhäuser.

Weiterbildung

Lehrgang zur Agrarbürofachfrau ist ein Renner bei Landfrauen

Kreis Warendorf / Warendorf (gl). Margret Möllmann, Kreisvorsitzende des Kreislandfrauenverbands Warendorf, und Annetta Langehaneberg, Präsidiumsmitglied im Westfälisch-Lippischen Landfrauenverband, konnten jetzt in der Landwirtschaftskammer Warendorf die Qualifizierungsbescheinigungen an 17 Frauen, die den Lehrgang zur Agrarbürofachfrau durchlaufen haben, überreichen. Die Weiterbildung zur Agrarbürofachfrau ist seit Jahren ein Renner im Weiterbildungsprogramm des Landfrauenverbands. Das Themenspektrum des knapp 100-stündigen Lehrgangs wird dabei von Jahr zu Jahr aktualisiert und ist praxisnah auf die Belange der landwirtschaftlichen Unterneh-

merinnen abgestellt.

Die Teilnehmerinnen erhalten eine Schulung in Büroorganisation, Datenverarbeitung, Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsrecht, sowie Förderung und Verwaltungsaufgaben in der Landwirtschaft. Die Aufgaben im Agrarbüro werden in den landwirtschaftlichen Betrieben immer mehr und es ist ein umfangreiches Spezialwissen erforderlich, damit Anträge richtig gestellt, Fristen eingehalten und Daten regelkonform archiviert werden. Wie wichtig den Frauen diese Fortbildung ist, zeigt auch die Tatsache, dass die Teilnehmerinnen zum Teil weite Anfahrtswege in Kauf nahmen, denn auch aus den Kreisen Gütersloh, Steinfurt, Paderborn, Coesfeld und Hamm kamen

Teilnehmerinnen zu dem Kursus angereist.

Aus dem Kreis Warendorf haben teilgenommen: Elke Beermann, Susanne Haverkamp, Julia Lömker, Lena Schulze Niehoff, Heike Schwakenberg, Julia Sudhues, Theresa Venne, Britta Westermann und Ann-Christin Wickensack. Aus dem Kreis Gütersloh waren dabei: Christine Birwe, Christa Hagenbrink, Dagmar Pahmeyer. Aus dem Kreis Paderborn: Adelheid Göke und Andrea Neiske.

Interessierte erhalten weitere Auskünfte zu diesem Weiterbildungsangebot bei der Geschäftsführerin des Kreislandfrauenverbands Warendorf, Margret Bergmann, ☎ 02581 / 637944, margret.bergmann@lwk.nrw.de



Erfolgreicher Abschluss: 17 Teilnehmerinnen zählte der Kursus, in dem sie sich zu Agrarbürofachfrauen weiterbilden konnten. Die Zertifikate wurden jetzt im Gebäude der Landwirtschaftskammer in Warendorf übergeben.

Ausbildung

Pflegekindern ein Zuhause geben

Kreis Warendorf (gl). Lea (Name geändert) ist vier Jahre alt. Als sie mit zwei Jahren vorübergehend in eine Bereitschaftspflegefamilie kommt, ist sie ein verunsichertes kleines Mädchen. Sie ist sehr still und begegnet Erwachsenen mit großem Misstrauen. Hinter ihr liegen schwierige Jahre in ihrer Ursprungsfamilie. Nachdem klar ist, dass Lea nicht wieder zu ihren leiblichen Eltern zurückkehren kann, wird sie in eine vorbereitete Pflegefamilie vermittelt. Die Lebensbedingungen von Kindern sind vielfältig, und nicht jedes Kind erlebt seine Familie als sichere Basis für seine Bedürfnisse nach Liebe, Versorgung und eine gesunde Entwicklung. Wenn die Entwicklung von Kindern in ihrer Ursprungsfamilie gefährdet ist, weil Eltern aus unterschiedlichsten Gründen ihrer Erziehungsverantwortung nicht gerecht werden, kann die Unterbringung in einer Pflegefamilie notwendig sein. Die Aufnahme eines Kindes in eine Pflege-

familie kann eine Chance sein und sorgt sicherlich für neue Lebendigkeit. Gleichzeitig ist diese Aufgabe auch eine große Herausforderung. Wichtige Voraussetzungen für die zukünftigen Pflegeeltern sind ausreichend Zeit, Verständnis und Geduld, denn diese Kinder haben schwierige Zeiten erlebt. Die Entscheidung, ein Pflegekind über einen längeren Zeitraum bei sich aufzunehmen, muss vorher gut bedacht und vorbereitet sein. Der Kinderschutz und die Jugendämter Ahlen und Beckum bereiten Dauerpflege- und Bereitschaftspflegefamilien in Vorgesprächen, Bewerberseminaren und Auswertungsgesprächen intensiv auf ihre Aufgabe vor. Das kostenfreie Bewerberseminar bietet eine Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme eines Pflegekindes.

Infos unter: Kinderschutzbund Kreisverband Warendorf, ☎ 02382 / 54704332 oder E-Mail: schuette@kinderschutzbund-warendorf.de

Religio



100 000 Euro stehen für die Sanierung der Außenfassade des Museums Religio in Telgte in diesem Jahr zur Verfügung.

Museums-Sanierung und mehr Personal

Kreis Warendorf / Telgte (gl). Auch wenn es dieses Mal etwas länger gedauert hat, bis die Gremien des Museums Religio in Telgte zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2019 zusammenkamen: Einstimmig haben die Vertreter des Kreises Warendorf, des Bistums Münster und der Stadt Telgte eine personelle Verstärkung des Museumsteams und eine größere Investitionsmaßnahme zur Sanierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes beschlossen. „Ich freue mich, dass es durch den Beschluss des Kreistags, mit Unterstützung des Bistums Münster und der Wirtschaftsbetriebe Telgte gelungen ist, die personelle Ausstattung des Museums Religio dauerhaft zu verbessern“, so die Verwaltungsratsvorsitzende Brigitte Klausmeier, zuständige Dezernentin beim Kreis Warendorf. Damit sei es nun möglich, wieder eine volle zweite Hausmeisterstelle zu besetzen und den Stundenumfang für die stellvertreten-

de Museumsleiterin aufzustocken, die bisher regulär eine halbe Stelle innehat. Außerdem wird künftig eine Stelle mit 15 Wochenstunden für die Themen Kulturvermittlung und Museumspädagogik besetzt werden können. Daneben will das Religio auch seine Marketingaktivitäten und die Präsenz in den sozialen Medien verstärken.

Mit rund 100 000 Euro werden umfangreiche Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für den Gebäudebestand des Museums an der Herrenstraße in Telgte durchgeführt. Die komplette Außenhaut aller Gebäude wird repariert und nach vielen Jahren erstmals wieder instandgesetzt und mit einem neuen Anstrich versehen. Die Ausschreibung dieser Arbeiten ist bereits erfolgt, so dass der Durchführung in diesem Jahr nichts im Wege steht. „Die Gebäude des Religio werden dann wieder in neuem Glanz strahlen“, freut sich Museumsleiterin Dr. Anja Schöne.